

Protokoll

über die 3. Sitzung des **FA Gesellschaft und Soziales**
des Beirates Huchting,
am Dienstag, dem 13.10.2015,
im Sitzungszimmer des Ortsamtes Huchting,
Franz-Löbert-Platz 1

Anwesend: vom Ortsamt	Frau Yildirim
vom Beirat	Frau Averwenser, Frau Hatscher, Frau Kretschmann, Herr Bodmann, (zeitweise), Herr Grohn (für Frau Jahnke), Herr Hamen (für Frau T. Hamen), Herr Horn, Herr Krüger
entschuldigt	Frau T. Hamen, Frau Jahnke
Gast zu TOP 2	Frau Biermann (Senatorin für Soziales)

Die Sitzung wird um 18.00 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und Ausschussmitglieder eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.
Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird verlesen und mit der Streichung des ursprünglich vorgesehenen TOP 3 Neue KiTa Auf den Kahlken - Vorstellung des Trägers Fröbel e.V. (der Träger hat kurzfristig seine Teilnahme abgesagt) angenommen:

Tagesordnung:

1. Wahl der stellvertr. Fachausschussprecherin / des stellvertr. Fachaussprechers (Zugriffsrecht hat die SPD)
2. Betreuungssituation Hortbereich 2015/16 und Perspektive für Horte in Huchting
3. Verschiedenes

Das Protokoll der 2. Sitzung 2016 wird genehmigt.

Es findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

TOP 1 Wahl des stellvertr. Sprechers/der stellvertr. Sprecherin (Vorschlagsrecht hat die SPD)

Zugriffsrecht hat die SPD. Es wird Frau Sabine Hatscher als stellvertretende Fachausschussprecherin vorgeschlagen.

Einstimmiger Beschluss: Frau Hatscher wird zur stellvertretenden Fachausschussprecherin gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

TOP 2 Betreuungssituation Hortbereich 2015/16 und Perspektive für Horte in Huchting

Frau Yildirim führt in das Thema ein. Immer wieder gibt es in Huchting ca. 50 Anfragen mehr nach Hortangeboten als Plätze vorhanden sind.

Solange der Ganztagschulausbau noch nicht abgeschlossen ist, sind Horte für berufstätige Eltern existenziell. Auch nachdem genügend Betreuungsplätze vorhanden sein sollten, gibt es weiterhin Bedarfe nach Hortplätzen. Man kann das pädagogische Konzept von Horten nicht mit dem der Ganztagschulen vergleichen. Nicht für jedes Kind ist die Ganztagschule der richtige Ort.

Aus dem Beirat kam die Bitte, sich das Hortangebot in Huchting vorstellen zu lassen.

Frau Biermann gibt hierzu einen Überblick:

Es gibt 2 Ganztagsgrundschulen in Huchting: Die Grundschule Robinsbalje in gebundener Form und die Grundschule Delfter Straße teilgebunden.

Das Platzangebot am 01.1.2015 stellte sich so dar, dass von den 230 vorhandenen Plätzen noch 4 frei waren.

Im Mütterzentrum Huchting gibt es keinen klassischen Hort. Dort wird eher ein offenes Angebot dargestellt.

Der Hort der Fröbel AG wurde nicht so gut angewählt. Daher wurde von den 2 möglichen Gruppen eine eingestellt.

Das vorhandene Platzangebot soll auch im nächsten Jahr genauso bestehen bleiben.

Aus dem Fachausschuss kommen Fragen bzw. Anmerkungen, die sofort beantwortet werden:

- Dass die Horte so wie jetzt vorhanden bestehen bleiben sollen, ist eine gute Information. Man hatte gehört, dass Horte geschlossen werden sollen. Deshalb hat man den Fachausschuss zu diesem Thema tagen lassen.
Es findet eine Abstimmung mit den Füßen statt. Solange Horte angewählt werden, bleiben sie auch bestehen.
- In der Fragestunde der Bürgerschaft gab es auf die Frage der Partei Die Linke keine Antwort.
Sie gehört zur Verwaltung nicht zur Politik.
- Man hat Bedenken, dass die Ganztagschulen eine andere Qualität haben als die Horte. Auch wird befürchtet, dass Eltern aufgefordert werden, ihre Kinder statt in den Horten zur Ganztagschule anzumelden. Wenn flächendeckend Ganztagschulen eingerichtet worden sind, braucht man theoretisch keine Horte mehr. Aber die Qualität und die Ferienbetreuung sind doch sehr unterschiedlich.
Ihr Referat hat keinen Auftrag, die Horte zu schließen. Von der Qualität der Ganztagschulen kann sie nichts sagen.
Die Ferienbetreuung wird gesichert. Sie richtet sich nach den Anmeldungen und woher die Kinder kommen. Die Planungen haben bisher die Sozialzentren gemacht. Zurzeit ist es noch kompliziert wegen der Ressortzusammenführung.

Frau Brandt von der Grundschule Delfter Straße meint dazu, dass das Ferienprogramm organisiert und an die Eltern geschickt wurde. Die Kinder blieben in Huchting. Nach den Ferien gab es ein Treffen mit dem Amt für Soziale Dienste und der Ganztagschule Robinsbalje.

Für ihre Schule waren 220 Plätze im offenen Ganztage geplant. Sie ist froh, dass nur 160 Anmeldungen vorlagen. Es wäre gut, wenn für 2016 nur 140 Plätze besetzt werden würden.

Frau Rauer, Schulleiterin der Grundschule Kirchhuchting, arbeitet mit der KiTa an der Höhpost zusammen. Der Hort soll an die Schule geholt werden. Das heißt nicht, dass die Plätze verloren gehen.

Aus dem Fachausschuss kommt die Meinung, dass auch an den Ganztagschule eine gute pädagogische Arbeit im Betreuungsbereich gemacht wird. Aber dafür ist pädagogisches Personal notwendig. Es sollte keine Doppelstrukturen Hort und Ganztags geben, KiTas sollten an die Schulen, damit die Kinder nicht den Ort wechseln müssen.

Frau Biermann möchte aus ihrer Erfahrung aus anderen Standorten berichten. Sobald ein Ganztagsangebot vorhanden ist, nehmen die Eltern dieses auch an. Wenn es keine Anmeldungen für die Horte mehr gibt, müssen diese sich umstrukturieren.

Ein Mitglied des Fachausschusses meint, dass die Flexibilität der Horte besser ist als die der Ganztagschulen. Man kann die Kinder abholen, wenn man will. Manche Eltern sind froh, wenn die Kinder früher zu Hause sind. Andere brauchen eine längere Betreuung.

Man ist für den Ausbau der Ganztagschulen, das heißt aber nicht, dass die Horte dadurch überflüssig werden.

Viele Eltern wollen ihre Kinder auch lieber selber erziehen. Ein Hort ist ein anderer Ort als die Schule.

Die Schulen bekommen auch nicht genug Geld für ihr Personal, daher sind mehr Kinder in einer Gruppe.

Laut Frau Brandt stimmt das nicht. Die Anzahl der Kinder pro Gruppe ist gleich. In der Schule gibt es jedoch keine Integrationskräfte. Ihre Schule hat erst einmal mit dem offenen Ganztags angefangen, da niemand wusste, wie es überhaupt geht. Es gibt strenge Vorgaben, z.B. auch, was die Abholzeiten der Kinder angeht. Sie fände mehr Personal auch toll, ist allerdings unterfinanziert.

Aus dem Fachausschuss wird darauf hingewiesen, dass es zur Finanzierung der Ganztagschulen bereits mehrere Beiratsbeschlüsse gibt.

Die Flexibilität der Horte ist unschlagbar. Diese müsste vielleicht für die Schulen evtl. überprüft werden. Dort müsste ein Kind auch mal bis 18 Uhr betreut werden können. Solange dieses nicht möglich ist, müssten die Horte bestehen bleiben. Manche Eltern möchten auch nachmittags lieber eine räumliche Trennung für ihr Kind von der Schule. Auch in der Schule sollte es nachmittags außerräumliche Angebote geben.

Frau Brandt weist auf die vielen Angebote mit Kooperationspartnern aus dem Stadtteil hin. Es ist allerdings ein personelles Problem, die Kinder z.B. zur Stadteifarm zu begleiten. Mehr Personal und eine bessere finanzielle Ausstattung wären wichtig.

Frau Biermann kann alles verstehen. Sie gehört jedoch zur Verwaltung und muss die politischen Beschlüsse umsetzen.

Herr Horn liest einen Beschlussvorschlag vor:

„Der Beirat Huchting fordert die zuständige Senatorin und das Amt für Soziale Dienste auf, die Finanzierung der Horteinrichtungen freier Träger und Elternvereine sicher zu stellen und deren Nachmittagsbetreuungsangebote auch über das Schuljahr 2015/2016 hinaus zu gewährleisten. Die Wahlfreiheit der Eltern, ob ihr Kind einen Hort oder eine Ganztagschule besucht, soll erhalten bleiben und die Einrichtungen vor Ort bei der Steuerung weiterhin beteiligt werden. Eine Evaluation soll spätestens nach 4 Jahren stattfinden.“

Beschluss, einstimmig: Dieser Beschlussvorschlag wird angenommen und damit zum Beiratsbeschluss.

Beirat Huchting / Fachausschuss Gesellschaft/Soziales / 3. Sitzung 2015 (Protokoll noch durch den Fachausschuss zu genehmigen)

TOP 3 Verschiedenes

Herr Wehrmann macht darauf aufmerksam, dass, als der Beirat die Fachausschüsse dieser Wahlperiode eingerichtet hatte, die Senatorischen Behörden noch nicht klar waren. Es wäre also zu überlegen, die Fachausschüsse entsprechend zu ändern.

Ende der Sitzung: 18.55 Uhr

Sprecherin des Ausschusses
Gesellschaft / Soziales
gez. Kretschmann

Vorsitz und Protokoll
gez. Yildirim